

2018: Doppelseiten mit grüner Ü-schrift gehören zusammen.

Nix mit Fußball-Sommermärchen – dem Fußball WM-Desaster (14. Juni- 15. Juli 2018 / Russland) ging eine Hochwasser-Katastrophe bislang ungekanntem Ausmaß im Fischbachtal am 27. Mai 2018 voraus. Die Menschen in Kirn, Bergen oder Bundenbach berichteten später, die „Katastrophe über Herrstein und Fischbach kommen gesehen“ zu haben. Flutwellen, etwa 50 mitgerissene und beschädigte Autos, hunderte kaputter Gebäude und demolierte Wohnhäuser sorgten in der VG Herrstein für tagelang anhaltenden Katastrophenalarm mit bis zu 700 Einsatzkräften von Feuerwehr, THW und Rettungsdiensten – „mehrstelligen Millionenschaden“, teilte der Büroleiter der VG Herrstein, Klaus Görg, den Medien mit. Laut dem Deutschen Wetterdienst (DWD) regnete es fast 150 Liter, in der Spitze 160 Liter je Quadratmeter in drei Stunden, gewöhnlich der übliche Monatsniederschlag! Experten vom Büro Icon (Mainz) sprechen von einem „fast 1000-Jährigen“, während die Überflutungen 1993 und 1995 mit Pegelständen in Martinstein von 5,32 und 5,25 Meter nicht einmal 100-jährige Hochwasser waren.



Achtung: Extremwetter & Hochwasser häufen sich - kommen öfter!

Eigentum verpflichtet – eigene Vorsorge treffen tut Not! Querbeet. Vom Rauchmelder über die Diebstahlvorsorge, Überspannung, bis hin zur Elementarversicherung. Alles schon einmal dagewesen: Große Talkessel, beispielsweise von der Meckenbacher Höhe Richtung Merxheim oder von der Limbacher Höhe südwestlich von Kirschroth bergen Gefahren. In alten Kladden wird erzählt, dass „sechs Stück Vieh bis Sobernheim abtrieben wurden und verendeten...“. Die Fotos unten aus dem Stadtarchiv Kirn zeigen die Verwüstungen in der Stadt, als in der Nacht vom 4. auf den 5. August 1875 der Hahnenbach 32 Menschenleben forderte. Das 2018-er Hochwasser im Fischbachtal war mit seiner Wasserscheide im Prinzip nur wenige Kilometer Luftlinie weiter entfernt!

